

## HIV/AIDS

Auch mehrere Jahrzehnte nachdem die Immunschwäche AIDS erstmals ausgebrochen ist, stellt sie immer noch eines der größten medizinischen Probleme mit regional zum Teil enormen sozialen und wirtschaftlichen Folgen dar – besonders in Entwicklungsländern. In ihrem letzten Bericht beziffern die Vereinten Nationen die Zahl der HIV-Infizierten weltweit mit derzeit rund 33,4 Millionen Menschen.

### Begriffe und Definitionen

6.				4.					
2.							5.		
3.									
					1.				
			7.						

1. Bevor AIDS ausbricht, tragen Menschen dieses Virus in sich (Abkürzung).
2. Körpereigener Abwehrschutz, dessen Zellen von HI-Viren befallen und zerstört werden können.
3. Körperflüssigkeit, die HI-Viren übertragen kann.
4. Ihr Gebrauch ist der beste Schutz vor der sexuellen Übertragung von HI-Viren. (senkrecht)
5. Rotes Symbol für die Solidarität mit HIV-Infizierten und AIDS-Kranken. (senkrecht)
6. Kontinent, auf dem die meisten HIV-Infizierten und AIDS-Kranken leben.
7. Im Gegensatz zu einer Epidemie ist ihre Ausbreitung nicht örtlich beschränkt, sondern über Länder und Kontinente übergreifend.

**Partnerarbeit:** Lösen Sie das Kreuzworträtsel zu zweit und klären Sie dabei gegebenenfalls unbekannte Begriffe.

### Zahlen und Fakten

1. Im Jahr 2008 gab es insgesamt  Millionen HIV-Infizierte.  
 A) 33,4                      B) 26                              C) 41
2.  Prozent der HIV- Infizierten leben in Entwicklungsländern.  
 A) 50                              B) 90                              C) 70
3. Im Jahr 2008 gab es weltweit  Millionen Neuerkrankungen.  
 A) 1,5                              B) 2,7                              C) 2,1
4. AIDS trat erstmals im Jahr  auf.  
 A) 1977                              B) 1990                              C) 1981
5. Weniger als  Prozent der schwer Infizierten in Entwicklungsländern können geeignete Medizin erhalten.  
 A) 30                              B) 50                              C) 25
6. Durch AIDS starben im Jahr 2008  Millionen Menschen.  
 A) 1,7                              B) 2,0                              C) 2,7

(Quellen: UNAIDS: AIDS Epidemic Update 2009, [www.unaids.org](http://www.unaids.org), „Zahlen und Fakten zur Ausbreitung der Seuche“: [www.tagesschau.de/ausland/aids114.html](http://www.tagesschau.de/ausland/aids114.html), 4. August 2008)

**Einzelarbeit/Plenum:** Schätzen Sie die fehlenden Angaben in der Liste. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den richtigen Lösungen und prüfen Sie, bei welchen Einschätzungen Sie richtig und bei welchen Sie falsch gelegen haben. Tragen Sie Ihre Fehlerquote im Plenum zusammen und legen Sie dar, welche Angaben Sie überrascht haben.

### HIV/AIDS in Entwicklungsländern

- >> zu wenig Wissen über die Krankheit
- >> Tabuisierung und Stigmatisierung von HIV-Infizierten und AIDS-Kranken
- >> Kondome, HIV-Tests, Behandlungen und Medikamente sind zu teuer oder nicht erhältlich
- >> Frauen können die Benutzung von Kondomen nicht durchsetzen
- >> sexuelle Gewalt
- >> Arbeitsmigration und Urbanisierung, Flucht und Vertreibung durch Kriege und Unruhen begünstigen Partnerwechsel oder Prostitution
- >> parallele intime Partnerschaften
- >>
- >>
- >>

(Quellen: [www.bpb.de](http://www.bpb.de) > Themen > Internationale Politik > Afrika > Brennpunkte > AIDS in Sub-Sahara Afrika und [www.welthungerhilfe.de](http://www.welthungerhilfe.de) > Suche: Ländliche Entwicklung im Zeichen von AIDS)

**Gruppenarbeit/Plenum:** Sammeln Sie zum Beispiel mithilfe der in den Quellen angegebenen Links Informationen über Ursachen und Folgen von HIV/AIDS in Entwicklungsländern. Erweitern Sie die Liste und erklären Sie an einem Beispiel, inwiefern Ursache und Wirkung einen Teufelskreis bilden. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.

### Kinder und Jugendliche mit HIV/AIDS

„Wir Kinder mit HIV sind hier, und wir werden älter, mit vielen Zielen und Träumen. Wir wollen Künstler werden, Ärzte oder Lehrer. Ich möchte Sängerin werden. Wir wollen heiraten und eigene Kinder haben. Aber das können wir nur erreichen, wenn wir die Fürsorge bekommen, die wir brauchen und die nötigen Medikamente. Wenn sie uns in den Schulen akzeptieren und uns ermöglichen, ohne Gewalt, Stigmatisierung und Diskriminierung aufzuwachsen.“

Aus der Rede der 13-jährigen Keren Dunaway-Gonzales, die seit ihrer Geburt mit HIV infiziert ist, bei der Welt-AIDS-Konferenz 2008

(Quelle: Michael Castritius: „Internationale AIDS-Konferenz in Mexiko eröffnet“, [www.tagesschau.de/ausland/aids110.html](http://www.tagesschau.de/ausland/aids110.html), 4. August 2008)

**Einzelarbeit/Gruppenarbeit:** Überlegen Sie, wie Sie sich Ihr Leben in 20 Jahren beruflich und privat vorstellen und markieren Sie die Hauptabschnitte auf einem Zeitstrahl. Erstellen Sie in Gruppenarbeit ein Zukunftsszenario für einen Jugendlichen, der mit HIV infiziert ist und beschreiben Sie, welche zusätzlichen Hürden er überwinden muss.